

Ahmad Shakib POUYA – Begründung der Härte

Augsburg, 7.11.2016

Liebe Härtefallkommission,

nach dem abgelehnten Asylverfahren hat sich Herr Ahmad Shakib POUYA trotz Arbeitsverbot nicht entmutigen lassen, das gesellschaftliche Leben in Bayern und Deutschland zu bereichern. Er lebt seit über 5,5 Jahren in Deutschland und hat sich hervorragend integriert.

Vor allem überzeugt er durch sein künstlerisches Engagement, das er von Beginn an in die Augsburger Kunst- und Kulturszene eingebracht hat – ob als Sänger einer von ihm gegründeten Band bei Festen des Augsburger Integrationsbeirats oder dem Verein Tür an Tür, ob als Künstler bei der Gestaltung und Inneneinrichtung des Grandhotel Cosmopolis oder als Schauspieler beim Jungen Theater Augsburg oder verschiedenen Theaterprojekten. Aktuell spielt er über das zweite Schuljahr hindurch die Hauptrolle in einem mobilen Klassenzimmerstück „Rotkäppchen auf der Flucht“ – nicht nur in Augsburg, sondern auch in München und Baden-Württemberg. Regisseure, Schauspielkollegen, Politiker und Organisatoren schätzen ihn als kreativen, zuverlässigen und optimistischen Mitarbeiter – beim Publikum wirkt er empathisch, authentisch und mitreißend, gerade Grundschul Kinder lieben ihn sehr.

Vor zwei Wochen fanden Aufnahmen von selbstkomponierten politischen Liedern statt, die über eine Medienkampagne auf die schwierige Situation in Afghanistan aufmerksam machen. Seine vielen Auftritte als Musiker, z.B. im Schloss Bellvue oder bei der Europäischen Zentralbank, kann er selbst schon gar nicht mehr alle zählen.

Auf Grund seiner bundesweiten Darbietungen und seinem politischen Engagement wurde die IG-Metall auf ihn 2015 aufmerksam und hat ihm eine Stelle in der Beratungsstelle für Geflüchtete, „Der Laden“ in Frankfurt angeboten. Ziel war und ist es, mit Pouyas Sprachvielfalt (deutsch, englisch, farsi, dari, urdu) den in Frankfurt lebenden Geflüchteten eine gute Unterstützung anzubieten und zeitgleich Pouya ein eigenständiges, integriertes Leben zu ermöglichen. Der Vorstand der IG-Metall setzt sich persönlich für Herrn Pouya ein und befürwortet ein Bleiberecht für ihn. Der vorgelegte Arbeitsvertrag von Dezember 2015 kann auf den IG Metall-Standort Augsburg umgeschrieben werden.

Darüber hinaus begleitet er viele Flüchtlinge zu Behörden, Ärzten oder Bildungseinrichtungen und fungiert hier als Dolmetscher. Dies zeigt seine sprachliche Integration vom ersten Tag in Deutschland, wo er sich selbst um das Erlernen der deutschen Sprache und günstige Kursmöglichkeiten gekümmert hat. Sein Sprachniveau liegt inzwischen mündlich und schriftlich bei B1/B2.

Seine Kenntnisse als Krankenpfleger in Afghanistan hätten ihm bei Aufhebung des Arbeitsverbots schon 2012 eine Beschäftigung in einem Engpassberuf ermöglicht. Zwei

Altenheime haben ihm eine Einstellungszusage gegeben, jedoch hat die Augsburger Ausländerbehörde dies nicht erlaubt.

Herr Pouya hat viele Freunde in ganz Deutschland. Er ist nicht nur künstlerisch und durch ehrenamtliches Engagement voll integriert, sondern auch durch sehr viele persönliche und private Kontakte. Verliebt hat er sich in Hanau bei Frankfurt in seine Frau Zohra mit zwei Töchtern, die er im April 2016 muslimisch unter Zeugen geheiratet hat.

Herrn Pouya liegt sehr viel daran, eigenständig Geld zu verdienen und auch hier in Deutschland einen Beitrag bei der Integration von Flüchtlingen beizutragen.

Auf Grund seines hohen Engagements für Augsburger Flüchtlingsinstitutionen, der IG Metall sowie im künstlerischen und zwischenmenschlichen Bereich bitten wir um ein Bleiberecht für Ahmad Shakib POUYA, da er durch seine weltoffene, integrative und kommunikative Art die Gesellschaft sehr bereichert.

Kontakt

Sabine Reiter, Dipl.-Päd. (univ.)
seit 2008 bei Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH, Wertachstr. 29, 86153 Augsburg
Telefon: 0821 90 799-55 Email: sabine.reiter@tuerantuer.de
